

## Besser für unser Land.



Foto: Werner Schirring

Kompetenzteam

### „Wir sind eine starke Truppe“

Mit diesen Worten stellte die Kanzlerkandidatin von CDU und CSU, Angela Merkel, ihr Kompetenzteam vor.

Die Vorsitzende der CDU Deutschlands machte dabei deutlich, dass sich Deutschland in der schwersten Krise seit Bestehen der Bundesre-

publik befinde. Deshalb gehe es am 18. September um nicht mehr und nicht weniger als um eine „Richtungsentscheidung“ für Deutschland.

Als Experten für Finanzen und Haushalt präsentierte die Kanzlerkandidatin Paul Kirchhof, Professor für Öffentliches Recht an der ▶

#### INHALT

Die Mitglieder des Kompetenzteams

Seite 4–5

Aktionswoche:  
Sieben Jahre Rot-Grün –  
eine Bilanz des Scheiterns

Seite 12

■ Volker Kauder: Schröders Kabinett – eine traurige Trümmertruppe (S. 3) ■ Wahlkampagne präsentiert (S. 6–7) ■ Kein Erinnerungsverbot für Vertriebene (S. 8) ■ teAM Zukunft: 10.000ste Unterstützerin begrüßt (S. 9) ■ Mitgliederboom nach Neuwahlankündigung (S. 9) Deutschland wechselt – auch im Ausland! (S. 10) ■ Multimedia: CDU setzt neue Akzente (S. 11) ■ Medien: CDU punktet in entscheidenden Kompetenzfeldern (S. 11) ■ Hartz: Symbol des rot-grünen Scheiterns (S. 13) ■ H. Koschyk: Teilnahme illegaler Doppelstaatler an der Bundestagswahl verhindern (S. 14) ■ M. Eichhorn: Sieben Jahre Rot-Grün: Familienpolitik in der Krise (S. 14–15) ■ S. Kampeter/A. Tillmann: Gegen Politik der Wahlgeschenke (S. 16) ■ H. Kues: Weltjugendtag: Ein gutes Signal für unser Land (S. 16–17) ■ P. Götz: Quittung für rot-grüne Ignoranz (S. 17)



► Universität Heidelberg und ehemaliger Richter am Bundesverfassungsgericht. Die Bereiche Wirtschaft und Arbeit übernimmt der saarländische Ministerpräsident Peter Müller. Für den Aufbau Ost ist Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus zuständig.

Daneben gehören der bayerische Innenminister Günther Beckstein (CSU), der Stellvertretende Fraktionsvorsitzende Wolfgang Schäuble, die niedersächsische Sozialministerin Ursula von der Leyen, die baden-württembergische Kultusministerin Annette Schavan sowie die stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-

Fraktion im Deutschen Bundestag, Gerda Hasselfeldt, und der Bundestags-Vizepräsident Norbert Lammert dem Kompetenzteam an (siehe Seite 4-5).

„Wir sind eine starke Truppe und mit dem heutigen Tag werden wir zeigen, dass wir es besser können“.

Der bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber erklärte, angesichts der „ökonomischen Erfolglosigkeit der Regierung Schröder bei Arbeitsplätzen, Wirtschaft und öffentlichen Finanzen“ gebe es nur eine Alternative: die Union. Überall da, wo die Union regiert, geht es den Menschen besser.

IMPRESSUM

UID

UNION IN DEUTSCHLAND – Informationsdienst der Christlich Demokratischen Union Deutschlands. Für den Inhalt verantwortlich: Harald Walter, Klingelhöferstraße 8, 10785 Berlin, Telefon 0 30-2 20 70-3 72, E-Mail: uid@cdu.de, Verlag: Union Betriebs GmbH, Egernmannstraße 2, 53359 Rheinbach, Telefon 0 22 26-8 02-0, Telefax 0 22 26-8 02-1 11-3 33. Vertrieb: Telefon 0 22 26-8 02-2 13, E-Mail: oliver.murmann@ubg-medienzentrum.de. Verlagsleitung: Bernd Profitlich. Bankverbindung: Sparkasse Bonn, Konto Nr. 7510183 (BLZ 380 500 00), Postbank Köln Nr. 1937 95-504 (BLZ 370 100 50). Abonnementpreis jährlich 32,00 € Einzelpreis 1,00 €. Abbestellung schriftlich oder per E-Mail nur unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum Quartalsende. Herstellung: Vereinigte Verlagsanstalten GmbH, Düsseldorf.

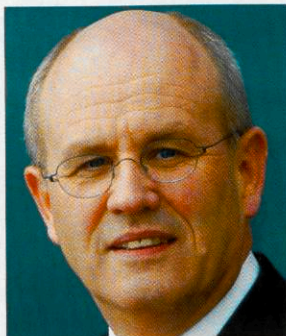
Volker Kauder

# Schröders Kabinett – eine traurige Trümmertruppe

Es ist bezeichnend, dass Schröder bis zur Bundestagswahl keine neue Regierungsmannschaft mehr vorstellen will. Schließlich weiß er genau: Nach dem 18. September wird er ohnehin keine Regierungsmannschaft mehr brauchen.

So muss Schröder mit eben jener ausgebrannten Ministertruppe in den Wahlkampf ziehen, die Deutschlands Krise zu verantworten hat. Schröders Kabinett ist eine traurige Trümmertruppe, der niemand mehr zutraut, Deutschland aus der Krise zu führen.

In dieses Bild passt auch die Bemerkung von SPD-Chef Müntefering, die SPD überlasse lieber der Union



CDU-Generalsekretär  
Volker Kauder

das Kanzleramt, als mit der PDS zu kooperieren. Die SPD hat sich und Schröder längst aufgegeben.

Die Union stellt mit ihrem Kompetenzteam unter Beweis, dass wir die Köpfe und Ideen haben, die Deutschland wieder nach vorne bringen.

## UMFRAGE

### Unions-Kompetenzteam besser als SPD-Team.

Das Personalangebot der Union kommt bei deutschen Wählern besser an als das der SPD. So meinen nach einer Forsa-Umfrage im Auftrag des Nachrichtensenders n-tv 41 Prozent der Befragten, CDU und CSU hätten die bessere Regierungsmannschaft.

Das Angebot der SPD halten dagegen 27 Prozent für besser. Zu dem selben Ergebnis kommt das ZDF-Politbarometer: Nach der aktuellsten Umfrage der Forschungsgruppe Wahlen für das Zweite Deutsche Fernsehen liegt das Kompetenzteam von Kanzlerkandidatin Angela Merkel acht Prozentpunkte vor dem Kabinett von Kanzler Schröder.

## KOMMENTARE

„Merkel hat nun die Mannschaft beisammen, mit der sie in das Wahlkampfspiel der nächsten viereinhalb Wochen gehen will – und es ist eine gute Kombination aus Stürmern, Mittelfeldspielern und Verteidigern geworden ...Der SPD dürfte es schwer fallen, Mer-

kels Mannschaft etwas entgegenzusetzen. Gerhard Schröders Team besteht, neben ein paar müden Ministern, nur aus einem Star: Gerhard Schröder. Auch der beste Spielmacher kann aber solo nur selten gewinnen.“  
**Financial Times Deutschland**

„Die Wähler wollen wissen, in welche Richtung die Opposition im Falle einer Regierungsübernahme marschieren will. Hier sendet Merkel mit ihrer soliden Personal-Auswahl eine eindeutige Botschaft.“

**Leipziger Volkszeitung**

# Die Mitglieder des Kompetenzteams

von links nach rechts, neben Angela Merkel und Edmund Stoiber

# Besser für



**Dr. Norbert Lammert** (56), CDU, Bundestags-Vizepräsident, Chef der Landesgruppe NRW in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, **zuständig für Kultur**. 4 Kinder, Sozialwissenschaftler, Kultur- und medienpolitischer Fraktionssprecher, Leiter des CDU-Gesprächskreises Kultur.

**Dr. Günther Beckstein** (61), CSU, Bayerischer Innenminister, **zuständig für Innere Sicherheit u. Justiz**. 3 Kinder, Rechtsanwalt, Mitarbeit am Zuwanderungsgesetz. Er steht für eine erfolgreiche Sicherheitspolitik in Bayern.

**Gerda Hasselfeldt** (55), CSU, stellv. Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, **zuständig für Landwirtschaft, Verbraucher- u. Umweltschutz**. 2 Kinder, Volkswirtin.

**Dr. Wolfgang Schäuble** (62), CDU, stellv. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, **zuständig für Außen-, Sicherheits-, Europa- und Entwicklungshilfepolitik**. 4 Kinder, Rechtsanwalt, Vordenker für ein modernes Europa.

**Peter Müller** (49), CDU, Ministerpräsident des Saarlands, **zuständig für Wirtschaft, Arbeit u. Infrastruktur**. 3 Kinder, Jurist, Gewerkschaftsmitglied, „Ministerpräsident des Jahres 2003“.

**Dr. Ursula von der Leyen** (46), CDU, Niedersächsische Sozialministerin, **zuständig für Familie und Soziale Sicherheit**. 7 Kinder, Ärztin, Vorsitzende der CDU-Kommission „Eltern im Kind, Beruf“.

# r unser Land



**Dieter Althaus** (47), CDU, Ministerpräsident von Thüringen, **zuständig für Aufbau Ost**. Lehrer, 2 Kinder, Autor des Berichts „Wachstumsstrategien für Regionen im Strukturwandel“.

**Prof. Dr. Paul Kirchhof** (62), parteilos, Professor für Öffentliches Recht an der Universität Heidelberg, **zuständig für Finanzen u. Haushalt**. 4 Kinder, Steuerrecht-Experte und ehemaliger Verfassungsrichter.

**Dr. Annette Schavan** (50), CDU, Kultusministerin in Baden-Württemberg, **zuständig für Innovation, Forschung u. Bildung**. Sie steht für ein erfolgreiches Landes-Bildungssystem und eine wertorientierte Politik.

**Die starke  
Mannschaft  
für den  
Wechsel.**

# Wahlkampagne präsentiert

Anlässlich des bevorstehenden TV-Starts ihres Wahlkampf-Spots lud die CDU ins Kino „CineStar“ im Sony Center am Potsdamer Platz ein, um der Öffentlichkeit die gesamte Wahlkampagne der CDU vorzustellen.

Der Wahlkampf-Manager der Union, Generalsekretär Volker Kauder, kündigte an, dass die Union neben eigenen Kompetenz- auch Angriffselemente in die Kampagne einbinden werde. Das sich Rot-Grün weigere, eine Bilanz ihres eigenen Regierungshandelns vorzulegen, werde die Union diese Aufgabe übernehmen. „Wir werden die Koalition mit ihren Ergebnissen konfrontieren und deutlich machen, was sie dem Land angetan hat“, betonte der Generalsekretär. Zugleich verwies er darauf, dass Kanzlerkandidatin Angela Merkel mit ihrem Kompetenzteam „weit über 500 Veranstaltungen republikweit“ bestreiten werde. „Wir wollen mit den Menschen vor Ort darüber reden, wie wir Deutschlands Chancen besser nutzen werden“. Dabei sage die Union vor der Wahl ehrlich, was sie danach tun werde.

Mit Blick auf die laufende Kampagne sagte der Gene-



ralsekretär, die CDU habe ihren Verbänden acht verschiedene Plakatsmotive zur Verfügung gestellt. Das Baby-Motiv laufe so gut, dass es eine Gruppe Hebammen für ihr Schwesternzimmer bestellt habe. Bislang hätten die Kreisverbände

knapp 900.000 Motive geordert, im Laufe des Wahlkampfes werde die Zahl weit über eine Million betragen. Dies zeige den „hohen Mobilisierungsgrad der CDU und ihrer Mitglieder“.

Insgesamt werde die CDU ihre Großflächen in drei Wellen plakatieren: Während der ersten Welle seien die Motive „5 Mio. Menschen ohne Arbeit“ und die Kanzlerkandidatin auf 6.000 Wesselmännern geklebt worden, erklärte Kauder. In diesen Tagen starte die zweite Welle. In dieser Phase werde die Union verstärkt ihre Botschaft „Mehr Wachstum. Mehr Arbeit“ in den Mittelpunkt rücken. Zu den 6.000 Wesselmännern kä-

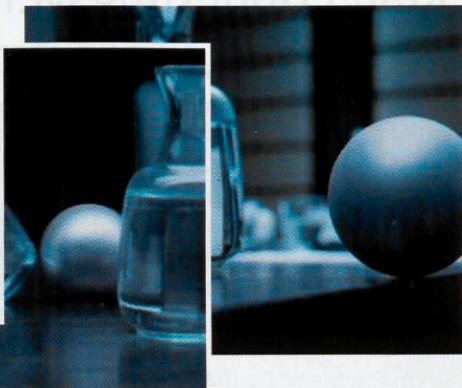
 The cover of the 'Aktionszeitung' (Action Newspaper) from the CDU. The title is 'Aktionszeitung' in orange and white. Below it, a sub-headline reads 'Am 18. September werden Stimmen für die CDU'. The cover features several articles and graphics:
 

- A photo of Angela Merkel with the headline: „Deutschland wird es schaffen.“
- A photo of a group of people with the headline: „Besser für unser Land.“
- A graphic with the headline: „Mit Kompetenz auf dem Weg in die Zukunft.“
- A graphic with the headline: „Deutschlands Chancen nutzen.“
- A large orange circle with the text: „teAM = 5 Millionen“.
- A line graph showing unemployment trends with the headline: „CDU-Bühne von 2007: 5 Millionen Arbeitslose!“.
- A headline at the bottom: „Die Bundesländer im Vergleich!“.

CDU-Aktionszeitung



CDU-TV-Spot



men dann auch kommerzielle Flächen hinzu, so dass die Union in der Endphase auf über 60.000 Flächen komme. Die dritte Welle werde später präsentiert, kündigte der Generalsekretär an.

Kauder unterstrich, dass die Online-Kampagne eine besondere Rolle im Wahlkampf spiele. Dabei lobte er das „teAM Zukunft“, das die Kanzlerkandidatin beim Kampf für den Wechsel tatkräftig unterstütze. „Noch im Laufe des Tages erwarte

ich den 14.000sten Freiwilligen“, freute sich der Generalsekretär und verwies auf den großen Erfolg dieser Aktion auch in den Landesverbänden. In diesem Zusammenhang lud der Wahlkampfmanager dazu ein, unter <http://www.ikauder.de/> sein Wahlkampf-Tagebuch zu abonnieren und sich dieses auf den iPod oder einen anderen MP3 Player überspielen zu lassen (siehe S.11).

Zur SPD-Online-Kampagne stellte Kauder fest, dass die KAMPA nach „nur“ dreieinhalb Jahren das erfolgreiche Wahlkampftool der CDU [www.wahlfakten.de](http://www.wahlfakten.de) kopiert habe. Der Generalsekretär forderte die Sozialdemokraten ausdrücklich auf, auf dem Weg der Imitation fortzufahren. Zeige dies doch nur einmal mehr, dass der SPD selbst nichts mehr einfallt. „Von Kreativität keine Spur“.

ARBEIT WACHSTUM SICHERHEIT

Deutschland zieht Bilanz.  
Dafür steht Rot-Grün:

**Tag für Tag  
1.000  
Arbeitsplätze  
weg.**

Deutschland  
braucht den Wechsel

CDU

ARBEIT WACHSTUM SICHERHEIT

Deutschland zieht Bilanz.  
Dafür steht Rot-Grün:

**Alle  
15 Min.  
eine Firmen-  
pleite.**

Deutschland  
braucht den Wechsel

CDU

ARBEIT WACHSTUM SICHERHEIT

Deutschland zieht Bilanz.  
Dafür steht Rot-Grün:

**Die Renten  
werden jetzt  
auf Pump  
bezahlt.**

Deutschland  
braucht den Wechsel

CDU

BILD-Anzeigen anlässlich der Aktionswoche

# Kein Erinnerungsverbot für Vertriebene

**Die Außenpolitik Europas darf nicht über die Köpfe der Polen hinweg gemacht werden.**

Diese Einschätzung vertrat Kanzlerkandidatin Angela Merkel bei einem Besuch im Nachbarland Polen. „Es darf keine Achse Paris-Berlin-Moskau geben, die zu Lasten Polens geht“, fügte Angela Merkel mit Blick auf die von Bundeskanzler Gerhard Schröder betriebene Politik gegenüber Russland hinzu. Damit reiht sich Angela Merkel in die Tradition von Konrad Adenauer und Helmut Kohl ein, die den deutsch-polnischen Beziehungen stets einen besonderen Stellenwert beimaßen. „Polen ist auch heute Garant einer ausgewogenen deutschen Außen- und Europapolitik, die der europäischen Einigung ebenso Bedeutung beimisst wie guten transatlantischen Beziehungen“, erklärte die CDU-Vorsitzende bei ihrem Besuch in Warschau, wo sie in Begleitung des außenpolitischen Sprechers Friedbert Pflüger und des europapolitischen Sprechers Peter Hintze den polnischen Staatspräsidenten Aleksander Kwasniewski, Ministerpräsident Marek Belka und den Präsidentschafts-

Kandidaten der konservativ-liberalen Bürgerplattform, Donald Tusk, traf.

Bei ihren polnischen Gesprächspartnern warb die Kanzlerkandidatin für ein Zentrum gegen Vertreibungen in Berlin. „Es gibt keine Aufrechnung von Leid“, betonte Merkel. Aber es dürfe auch kein Erinnerungsverbot für vertriebene Deutsche geben. Zugleich bat sie „um ein Stück Vertrauen“, da Deutschland nicht vorhabe, die Geschichte umzuschreiben. Deshalb lege sie auch Wert auf einen europäischen Zusammenhang des Projektes. „Ich würde mir wünschen, dass solche Zentren auch in Sarajewo, Breslau oder Eriwan entstehen“.

Ihre Unterstützung für das vom Bund der Vertriebenen (BdV) geplante Zentrum gegen Vertreibungen hatte die Partei- und Fraktionsvorsitzende bereits auf dem „Tag der Heimat“ des BdV in Berlin zugesagt. Ein solches Zentrum könne die Erinnerung an die „Tragödie“ der Vertreibungen einerseits, aber auch die „ausgestreckte Hand“ zur Versöhnung do-



Aleksander Kwasniewski und Angela Merkel

kumentieren, erläuterte die CDU-Vorsitzende. Auf der selben Veranstaltung hatte zuvor BdV-Präsidentin Erika Steinbach ihre Forderung nach dem Zentrum in Berlin erneuert. Dieses Projekt solle die Vertreibung als Teil deutscher Geschichte „in aller Sachlichkeit und Wahrhaftigkeit“ verdeutlichen. In einem Gesamtüberblick solle das Schicksal der mehr als 15 Millionen deutschen Vertreibungsoffer mit ihrer 800-jährigen Kultur- und Siedlungsgeschichte erfahrbar gemacht werden. „Vertreibung und Genozid ließen sich niemals rechtfertigen. Sie sind immer ein Verbrechen“, so Erika Steinbach. Die BdV-Vorsitzende betonte: Einen solchen Platz solle es „hier in der deutschen Hauptstadt“ geben.



teAM Zukunft

## 10.000ste Unterstützerin begrüßt

Mit Helga Sachse aus Thüringen konnte das teAM Zukunft Mitte August den 10.000sten freiwilligen Unterstützer in der Mannschaft begrüßen.

Bei der Begrüßung im Team bezeichnete CDU-Generalsekretär Volker Kauder es als „großartige Botschaft“ für die Wahlkämpfer in ganz Deutschland, dass sich jeden Tag Frauen und Männer bei der CDU melden, um sich für den Politikwechsel zu engagieren. Dadurch würden auch die Mitgliederzahlen steigen, freute sich der Generalsekretär.

Neben einem Blumenstrauß erhielt Helga Sachse als Dankeschön ein von der CDU-Vorsitzenden Angela Merkel handsigniertes orangefarbenes T-Shirt. Damit werde Frau Sachse zu-



CDU-Generalsekretär Volker Kauder begrüßt Helga Sachse im KAH

sammen mit den übrigen Unterstützern die Kanzlerkandidatin in den kommenden Wochen bei ihren Wahlkampfauftritten begleiten, erklärte Volker Kauder.

„Angela Merkel hat Rückgrat und vertritt ihre Ansichten auch dort, wo es einfacher wäre, den Leuten populistisch nach dem Mund zu reden. Schröder hat sieben Jahre lang die Chance gehabt, die neuen Bundeslän-

der voranzubringen und sie nicht genutzt!“, meint die Thüringerin. Besonders im Bereich Arbeitsmarktpolitik gebe es aus Helga Sachses Sicht jede Menge zu tun. Am meisten sorgt sich die zweifache Mutter und junge Großmutter jedoch um die Perspektiven der jungen Generation und um die Verschuldung. „Wir haben keine Zeit mehr zum Warten! Wir müssen loslegen.“

### MITGLIEDERBOOM NACH NEUWAHLANKÜNDIGUNG

Die Neuwahlankündigung beschert der CDU einen Mitgliederboom: Im Juni 2005 verzeichnete die CDU erstmals seit April 2004 wieder mehr Zu- als Abgänge. Unter dem Strich gab es 1614 neue Mit-

glieder. Insgesamt waren in dem Monat nach dem Wahlsieg in Nordrhein-Westfalen 3331 Parteibücher ausgestellt worden. Dem standen 1717 Austritte und Todesfälle gegenüber. Damit kommt die

Partei jetzt auf insgesamt 574496 Mitglieder. Dazu sagte Generalsekretär Volker Kauder „Diese Entwicklung zeigt: Die Menschen setzen auf einen Wechsel mit der CDU bei der Bundestagswahl.“

# Deutschland wechselt – auch im Ausland!

**Eine immer wichtiger werdende Zielgruppe in der Zielgruppenarbeit der CDU sind die im Ausland lebenden Deutschen.**

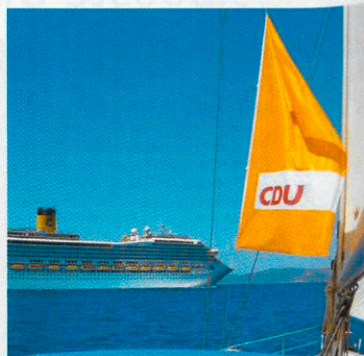
Schon ein Blick auf die reinen Zahlen zeigt, wie wichtig die Stimmen der Deutschen im Ausland sind. Eine Million Deutsche haben ihren ersten Wohnsitz im Ausland, nur 45.000 von ihnen haben bei der Bundestagswahl 2002 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Wie entscheidend jede einzelne Stimme ist, hat die letzte Bundestagswahl gezeigt: Damals waren nur wenige tausend Stimmen wahlentscheidend. Inzwischen braucht Deutschland den politischen Wechsel dringender denn je. Zur Ansprache der im Ausland lebenden Deutschen hat die CDU deshalb ein Konzept mit folgenden Kernelementen entwickelt:

- Die Bundesgeschäftsstelle stellt einen Service bereit, damit interessierte Deutsche im Ausland die Wahlunterlagen rechtzeitig erhalten und liefert Argumente, warum es auch für Deutsche im Ausland wichtig ist, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und die Union zu wählen.

- Die Bundesgeschäftsstelle benennt kompetente Ansprechpartner, die den Deutschen im Ausland mit Rat und Tat zur Seite stehen. Über die Internetseite [www.cdu-freundeskreis.de](http://www.cdu-freundeskreis.de) können Interessierte jederzeit mit der Bundesgeschäftsstelle in Verbindung treten.

Mittlerweile haben sich in mehreren Ländern Freunde der CDU zusammengefunden und engagieren sich vor Ort für die CDU. Der CDU-Freundeskreis Madrid zeigte im wahrsten Sinne des Wortes Flagge für die Union und nutzte einen Segeltörn vor Mallorca, um mit der gehissten CDU-Fahne vor der Küste und in den Häfen Mallorcas Farbe zu bekennen. Eine Aktion, die an Stränden und in Häfen auf große Aufmerksamkeit stieß.

In London ist Historisches geschehen. Die „Friends of the Christian Democratic Union in Britain“ haben in der altherwürdigen Times für die deutschen Leser ein Inserat mit einem Wahlauftrag und einem Hinweis auf unsere Internetseite [www.cdu-freundeskreis.de](http://www.cdu-freundeskreis.de) geschaltet. In



Kapstadt fand eine Wahlparty statt – zu der Sponsoren Bier und Würstchen beisteuerten. Vor allem aber boten Freunde der CDU die Möglichkeit, mittels Laptop die Anträge zur Registrierung für die Bundestagswahl vor Ort auszufüllen. Die fertigen, eingetüteten und adressierten Anträge nahm ein Unterstützer bei einem ohnehin geplanten Flug mit nach Deutschland, wo er die Post frankierte und abschnitt. Damit wurde der sonst etwas langwierige Postweg aus Südafrika nach Deutschland enorm verkürzt. Wie geschickt man das Internet einbinden kann, zeigt die Initiative des Freundeskreises im südafrikanischen Kapstadt. Unter <http://www.cape-town4angie.de/> kämpft der Freundeskreis für einen Wechsel in Deutschland.

# Multimedia: CDU setzt neue Akzente

Nachdem die CDU als erste Partei in Deutschland im Bundestagswahlkampf 2002 einen Rapid-Response-Einsatz durchgeführt hat, setzt die CDU auch in diesem Wahlkampf mit der Einführung eines neuen Kampagneninstrumentes neue Maßstäbe.

Als erste deutsche Partei setzt die CDU auf das Medium Podcast. Damit kann man ab sofort das Wahlkampf-Tagebuch von CDU-Generalsekretär Volker Kauder unter <http://www.ikauder.de> abonnieren und sich dieses auf den iPod oder einen anderen MP3 Player überspielen lassen.

Volker Kauder gewährt in seinen Podcasts nicht nur Einblicke in sein politisches Tagesgeschäft in Berlin, sondern berichtet auch von seinen Wahlkampfterminen vor Ort. Kauder: „Ich möchte den Menschen unsere Ziele und Wege näher bringen, unsere Politik und den Wahlkampf noch plastischer begreifbar machen. Podcasting ist dafür eine feine Sache.“

Was ist ein Podcast? Der Begriff Podcast ist eine Mischung aus iPod und Broadcast (Englisch: Rundfunk)



[www.ikauder.de](http://www.ikauder.de)

und steht für das automatisierte Herunterladen von Hörbeiträgen aus dem Internet. Der Nutzer spielt die Podcasts dann auf einem Computer oder einem mobilen Audio-Player ab.

Auf der Website [www.ikauder.de](http://www.ikauder.de) finden Sie eine detaillierte „Schritt-für-Schritt“-Anleitung.

## MEDIEN: CDU PUNKTET IN ENTSCHEIDENDEN KOMPETENZFELDERN

Die inhaltliche Bilanz der ersten 48 Tage des Wahlkampfes fällt für die SPD vernichtend aus.

In keinem der wahlentscheidenden Kompetenzfelder kann die SPD in den Medien punkten. Der CDU hingegen gelingt es, ihr inhaltliches Profil zu stärken. Zu diesem Ergebnis kommen die Medienforscher von Landau Media nach einer Auswertung der Berichterstattung zur Wahl. In den einzelnen Kompetenzfeldern zeichnet

sich folgendes Bild ab: In dem beim Wähler dominierenden Thema Arbeitsmarktpolitik führt die CDU mit einem positiven Anteil an der Berichterstattung von 7%. Als „katastrophal“ bezeichnet Landau Media das Medienbild der SPD in diesem Punkt mit 40% negativer Berichterstattung. Auch bei der Steuerpolitik hat die CDU die Nase vorn. Sie dominiert die Berichterstattung zum Thema und verzeichnet mit fast 60% neutralen und

positiven Artikeln eine gute thematische Bilanz. Die SPD kann dieses Thema nicht überzeugend in den Medien darstellen. Auch in der Wirtschaftspolitik liegt die CDU vorn. Mit einem positiven und neutralen Anteil von 75% der Meldungen werden die Konzepte der CDU in den Medien wesentlich besser bewertet als die der SPD. Auffällig ist bei der SPD ein Anteil von 35% an negativer Berichterstattung in diesem Kompetenzfeld.

# Sieben Jahre Rot-Grün – eine Bilanz des Scheiterns

**Zu Beginn der Aktionswoche „Deutschland zieht Bilanz“ hat CDU-Generalsekretär Volker Kauder die rot-grüne Politik als gescheitert bezeichnet.**

„Die Bundesregierung und der Bundeskanzler verweigern eine Bilanz ihrer siebenjährigen Regierungstätigkeit“, stellte Kauder fest. Das sei nicht weiter verwunderlich, handle es sich doch um eine Bilanz des Scheiterns: „Jeden Tag verlieren wir 1.000 Arbeitsplätze, eine Million Kinder leben in Sozialhilfe und der Schuldenberg ist auf Rekordhöhe gestiegen“. Zudem gebe es in diesem Sommer die höchste Arbeitslosigkeit seit 1945.

„Einen Neuanfang gibt es nur mit Schwarz-Gelb“, versicherte der Generalsekretär.

Kauder betonte, in den letzten sieben Jahren hätten die Menschen immer wieder von Rot-Grün gehört, „es geht aufwärts, es wird besser“. Noch vor drei Jahren, am 16. August 2002, hätten der Kanzler und Peter Hartz im Französischen Dom vollmundig erklärt: „Beginnend ab heute 11 Uhr wird die Zahl der Arbeitslosen in drei Jah-



Volker Kauder vor der Großfläche anlässlich der Pressekonferenz.

ren um zwei Millionen reduziert sein“. In der wirklichen Welt sei die offizielle Arbeitslosenzahl jedoch um 800.000 aufgrund 4,8 Millionen gestiegen, erklärte der Generalsekretär. Inzwischen sei „Peter Hartz verloren gegangen, der Rest wird am 18. September zu erledigen sein“.

Vor diesem Hintergrund überrasche es niemanden, dass die Menschen auf einen Regierungswechsel im Herbst hofften. So habe das britische Forschungsinstitut NTC im Auftrag von „Reuters“ herausgefunden, dass bei einer unionsgeführten Bundesregierung jedes sechste der gut 500 befrag-

ten Unternehmen seine Investitionen aufstocken wolle. In diesem Zusammenhang machte Volker Kauder deutlich, dass die Union die Investitionsbereitschaft der Firmen mit einem konsequenten Programm für mehr Wachstum und Arbeit unterstützen werde. Zudem werde die Union den Bürokratieabbau vorantreiben und dazu einen speziellen Bürokratie-Beauftragten einsetzen.

Aktuell auf  
[www.cducusu.de](http://www.cducusu.de):  
 „Vom „großen Wurf“ zur  
 großen Enttäuschung –  
 Eine Bilanz“

# Hartz: Symbol des rot-grünen Scheiterns

Die Bilanz drei Jahre nach der Präsentation der Hartz-Kommission ist verheerend. Noch keine Bundesregierung ist derart katastrophal gescheitert wie Rot-Grün:

- Im August 2002 gab es in Deutschland fast genau 4 Mio. Arbeitslose. Heute sind es rund 4,8 Mio. ■ Deutschland erlebt nach drei Jahren Hartz die höchste Sommerarbeitslosigkeit seit 1945. ■ Zum ersten Mal in der deutschen Nachkriegsgeschichte waren in diesem Jahr mehr als 5 Mio. Menschen in Deutschland arbeitslos. ■ Anstatt die Arbeitslosigkeit zu senken, haben wir heute 20 % mehr Arbeitslose als zu Beginn der Arbeitsmarktreformen. ■ 40 % aller Ostdeutschen sind heute direkt oder indirekt durch ein Familienmitglied von Arbeitslosigkeit betroffen. ■ Die Jugendarbeitslosigkeit hat mit fast 630.000 registrierten und rund 300.000 in Maßnahmen versteckten Arbeitslosen einen traurigen historischen Höhepunkt erreicht. ■ Während sich in Europa die Erwerbstätigkeit älterer Menschen deutlich verbessert hat, herrscht für fast 1,2 Mio. ältere Arbeitslose in Deutschland nahezu Stillstand und Perspektivlosigkeit.



Dagmar Wöhrli und Ronald Pofalla

Das sind die beschämenden Fakten und der „Arbeitsnachweis“ der Regierung Schröder.

Aber auch die Ergebnisse im Detail zeigen, dass die Bundesregierung die Einzel-Ziele der Hartz-Kommission weit verfehlt hat: ■ Hartz hatte rund 1 Mio. Arbeitsplätze durch Personal-Service-Agenturen versprochen. Erreicht wurden keine 35.000 erfolgreichen Arbeitsvermittlungen, davon magere 8.900 in Ostdeutschland. Kosten: Über 631 Mio. Euro. ■ Hartz hatte rund 1,5 Mio. Ich-AG's versprochen. Erreicht wurden rund 237.000. Fast 95.000 Ich-AG's sind schon wieder vom Markt verschwunden. Kosten: Fast genau 2 Mrd. Euro. ■ Hartz hatte 360.000 Beschäftigungsverhältnisse durch den Job-Floater versprochen. Erreicht wurden keine 13.000 und das Programm ist schon lange einge-

stellt. Kosten: 925 Mio. Euro.

Der Name Hartz ist damit unzertrennlich zum Symbol des rot-grünen Scheiterns geworden. Anstatt den Menschen eine neue Perspektive zu eröffnen, hat Rot-Grün enttäuscht, entmutigt und frustriert. Die Union wird diesen Frust überwinden und eine erfolgreiche Wende am Arbeitsmarkt einläuten. Die Politik großer Ankündigungen, die für viel Geld wenig Wirkung zeigen, wird konsequent beendet.

CDU und CSU werden durch eine Wirtschaftspolitik aus einem Guss die Voraussetzungen für mehr Wachstum, mehr Arbeit und damit für mehr Wohlstand schaffen. Dazu werden wir eine Generalüberprüfung aller Hartz-Instrumente vornehmen. Für die Union gilt: Alles, was ineffizient ist, wird eingestellt. Alles, was erfolgreich ist, wird fortgesetzt.

## Teilnahme illegaler Doppelstaatler an der Bundestagswahl unbedingt verhindern

Die Bundesregierung räumt in ihrer Antwort auf meine schriftlichen Fragen zur möglichen Teilnahme der türkischen illegalen Doppelstaatler an der Bundestagswahl 2005 ein, dass die Zahl der illegalen türkischen Doppelstaatler in Deutschland noch immer nicht definitiv feststeht.

Damit kann nicht abschließend sichergestellt werden, dass diese Personen illegal an der bevorstehenden Bundestagswahl teilnehmen. Dies muss jedoch unbedingt verhindert werden, um Manipulationen der Bundestagswahl zweifelsfrei auszuschließen.

In ihrer Antwort verweist die Bundesregierung auf die derzeit laufenden Fragebogenaktionen der Länder. Sie will damit jedoch nur von ihrer eigenen Verantwortung für diesen unhaltbaren Zustand ablenken. Bereits im Dezember 2004 hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion Rot-Grün aufgefordert, endlich in der Frage der illegalen Doppelstaatler – insbesondere gegenüber der Türkei – tätig zu werden. Da Rot-Grün hier bewusst



Hartmut Koschyk

untätig blieb, müssen die Länder nun die illegalen Doppelstaatler in zeitintensiven Fragebogenaktionen identifizieren.

Sollte es zur Teilnahme von illegalen Doppelstaatlern kommen, trägt hierfür allein die rot-grüne Bundesregierung die Verantwortung. Besonders die Untätigkeit Innenminister Schily gegenüber seinem türkischen Amtskollegen hat maßgeblich mit zur derzeitigen Lage beigetragen. Er war nicht in der Lage, die Verweigerungshaltung des rot-grünen EU-Wunschkandidaten bei der Aufklärung der illegalen Doppelstaatler zu brechen. Ganz im Gegenteil – es häufen sich Meldungen, dass türkische Konsulate die Aufklärungsaktionen der Länder bewusst torpedieren. Das ist nicht hinnehmbar. Deshalb habe ich auch hier Aufklärung seitens der Bun-

desregierung verlangt. Diese versteckt sich jedoch hinter vermeintlicher Nichtzuständigkeit und Unwissenheit.

Das Gebaren von Rot-Grün hinsichtlich der Problematik der illegalen Doppelstaatler wirft die Frage auf, welches Interesse, welches Kalkül hinter diesem Verhalten steht. Rechnet sich Rot-Grün etwa Vorteile bei der Bundestagswahl aus, wenn diese Personengruppe an der Bundestagswahl teilnimmt?

Es kann und darf nicht länger gewartet werden. Vor der Bundestagswahl muss eindeutige Gewissheit herrschen, dass Personen, die ihr Wahlrecht verloren haben, nicht an der Bundestagswahl teilnehmen können. Die Wählerinnen und Wähler müssen sicher sein können, dass alles mit rechten Dingen zugeht.

**Hartmut Koschyk** ist der innenpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

## Sieben Jahre Rot-Grün – Familienpolitik in der Krise!

Obwohl im siebten Familienbericht festgestellt wird, dass genügend Geld für eine wirkungsvolle Förde-

ung der Familien vorhanden ist, hat sich das Armutsrisiko für Kinder und Jugendliche seit 1998 unter Rot-Grün dramatisch erhöht. Dieses Ergebnis zeigt, dass Familien in Deutschland die Konsequenzen für die verfehlte Wirtschafts- und Sozialpolitik der Bundesregierung tragen und in besonderer Weise von der hohen Arbeitslosigkeit betroffen sind.

Schwerpunkt der rot-grünen Familienpolitik war vor allem die Ankündigung von mehr Betreuung für Kinder unter drei Jahren, die nicht vom Bund, sondern von den Kommunen und Ländern finanziert wird. Für die Zeit nach der Wahl verspricht Bundesfamilienministerin Schmidt jetzt den Familien für ein Jahr nach der Geburt ein Elterngeld für 2008, das nicht finanzierbar ist. Das bisherige Erziehungsgeld, das für viele Familien zwei Jahre gezahlt wird, soll gestrichen werden.

Bundesfamilienministerin Schmidt will, dass Paare früher, schon vor Abschluss einer Ausbildung, Kinder bekommen. Der Familienbericht schlägt das Nebeneinander von Studium und Familiengründung vor. Mit dem Vorschlag von Bundesfamilienministerin Schmidt für ein Elterngeld werden aber nicht Studierende in der

Familiengründung, sondern vor allem hohe Einkommensbezieher unterstützt.

Dies ist kein Paradigmenwechsel, der zu mehr Kindern führt. Das Elterngeld fördert ganz nach dem Motto: „Wer viel verdient, wird finanziell besonders unterstützt“. Dies wird nicht dazu führen, dass Paare sich früher für Kinder entscheiden, sondern den Kinderwunsch, in Abhängigkeit vom Einkommen, möglichst weit nach hinten schieben. Damit wird auch die Wahlfreiheit für Eltern eingeschränkt, weil die Erziehungsleistungen vor allem nach der Höhe des Einkommens bewertet werden.

Der Bericht stellt zudem fest, dass die geringe Quote an Mehrkindfamilien das eigentliche Problem in Deutschland ist. Fraglich ist aber, wie die von der Familienberichtscommission beklagte geringe Quote an Mehrkindfamilien durch das Elterngeld erhöht werden soll. Eltern, die sich für mehrere Kinder entscheiden, brauchen vor allem Wahlfreiheit bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern. Das Elterngeld drängt die Eltern jedoch bereits nach einem Jahr zum Wiedereinstieg in den Beruf.

Damit steht das Elterngeld im Widerspruch zur



Maria Eichhorn

Aussage im Bericht, den Zeitdruck für Eltern zu vermindern und flexible Lösungen mit längeren Pausen im Berufsleben für die Erziehung vorzusehen. Dies setzt voraus, dass Mütter und Väter beim Wiedereinstieg ins Erwerbsleben besser unterstützt werden. Die Union hat hierzu einen entsprechenden Antrag vorgelegt, der mit rot-grüner Mehrheit abgelehnt wurde.

Zahlreiche Studien der letzten Jahre belegen: Die Benachteiligung von Familien in Deutschland ist gravierend und hat sich in den letzten Jahren immer weiter verschärft. Die Bilanz von sieben Jahren Rot-Grün zeigt: Es fehlt vor allem an der Umsetzung einer nachhaltigen Politik für Familien.

**Maria Eichhorn** ist die familienpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

## Gegen Politik der Wahlgeschenke

Die Politik der Wahlgeschenke hat ausgedient. Im Haushalt klafft eine 60 Mrd. € schwere Lücke. Angesichts der desolaten Haushaltslage sind zusätzliche Ausgaben weder leistbar noch zu verantworten.

Trotzdem verspricht die SPD das Blaue vom Himmel. Schröders Ankündigung, das Arbeitslosengeld II in Ost- und Westdeutschland anzugleichen ist nichts weiter als ein billiges Wahlkampfmanöver. Mit dem Mut der Verzweiflung flüchtet sich der Kanzler in die Politik der Wahlgeschenke.

Erst vor wenigen Wochen hat der Bundesfinanzminister dem Kabinett einen Entwurf für das Haushaltsjahr 2006 vorgelegt. Darin ist keine Vorsorge für die Anhebung des ALG II getroffen. Stattdessen wurden erneut zu wenig Mittel veranschlagt. Obwohl in diesem Jahr für das Arbeitslosengeld II Ausgaben von rund 24 Milliarden Euro erwartet werden, sieht die rot-grüne Bundesregierung für das kommende Jahr lediglich 20,2 Milliarden Euro für diesen Ausgabenbereich vor. Wir sind sicher, dass die Wählerinnen und Wähler diese Dif-



Steffen Kampeter

ferenz zwischen Versprechen und Taten erkennen werden.

Auch das Elterngeld ist ein weiteres unfinanzierbares Wahlversprechen. Die tatsächlichen Kosten werden die von Ministerin Schmidt bezifferten 1,2 Mrd. € um ein Vielfaches überschreiten. Selbst vorsichtige Schätzungen von Fachleuten haben bis zu 3 Mrd. € an zusätzlichen Ausgaben ergeben.

**Steffen Kampeter** ist der Obmann der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Haushaltsausschuss, **Antje Tillmann** ist die zuständige Berichterstatterin für den Einzelplan des Familienministeriums

## Weltjugendtag – ein gutes Signal für unser Land

Wenn sich die Jugend der  
Welt in Deutschland zum



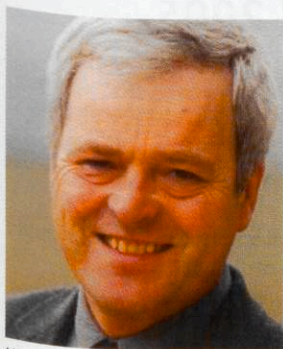
Antje Tillmann

**Weltjugendtag versammelt, ist das ein gutes Signal für unser Land.**

Die Freude am Christsein, die sich in diesem für alle offenen Glaubensfest ausdrückt, kann zu einem wichtigen Impuls für unsere Gesellschaft insgesamt werden. Wir brauchen dynamische Menschen für die Zukunft Deutschlands, die – wie Papst Benedikt XVI. es ausdrückt – nach dem „großen Ganzen“ fragen und nicht nur ihren eigenen Vorteil suchen.

Junge Christinnen und Christen tragen dazu bei, die pessimistische Grundstimmung in unserem Land zu überwinden. Sie bauen mit an einem Leitbild der „solidarischen Leistungsgesellschaft“. Nach den Erhebungsergebnissen der „Perspektive Deutschland“ sind christliche Jugendliche weniger von Zukunftsängsten geprägt und schauen selbst-





Hermann Kues

bewusster und zuversichtlicher in ihre Zukunft. Sie sind häufiger ehrenamtlich engagiert als ihre Altersgenossen und zwar in vielen Bereichen, z.B. in der Jugendarbeit, aber auch in Kirche und Politik sowie in Rettungsdiensten oder bei der Hilfe für Bedürftige. Sie nehmen ihr Leben selbst in die Hand, ohne die anderen zu vergessen. Sie tragen dazu bei, den Wertekonsens in unserer Gesellschaft zu prägen. Ich wünsche den Jugendlichen, dass sie durch den Weltjugendtag Ermutigung für ihr Engagement finden.

Das große z.T. über ein Jahr währende ehrenamtliche Engagement der vielen Helfer aus den kirchlichen Jugendverbänden aber auch der Jungen Union zur Vorbereitung und Durchführung des Weltjugendtages begrüße ich außerordentlich.

**Hermann Kues** ist der Beauftragte für Kirchen- und

Religionsgemeinschaften der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

## Quittung für rot-grüne Ignoranz

**Die rot-grüne Koalition ignoriert seit 1998 die verschiedenen Parameter, die für ein gesundes Wirtschaftswachstum ausschlaggebend sind. Das zeigen die Wachstumswahlen für das 2. Quartal 2005 durch das Statistische Bundesamt deutlich.**

Wachstum ist keine abstrakte Größe, sondern ist das Ergebnis der Aufsummiertung der Wertschöpfungsprozesse in den einzelnen und konkreten Unternehmen. Wachstum findet vor Ort statt. Ein zentraler Faktor für Wachstum und Arbeit ist daher die örtliche Infrastruktur.

Der angehäufte lokale Investitionsstau bescheinigt Rot-Grün eine erschreckende Bilanz ihrer kommunalfeindlichen Politik. Die direkte Übertragung kostenintensiver Aufgaben – ohne Mehrbelastungsausgleich – hat entscheidend zur anhaltenden Finanzmisere der Kommunen und damit zum Absinken der Investitionen in die örtliche Infrastruktur beigetragen.



Peter Götz

Das Ziel der Union ist es deshalb, die Elementarkräfte der Metropolregionen und die Entwicklungspotenziale der ländlichen Räume wieder für die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands nutzbar zu machen. Der Schlüssel dazu ist die Revitalisierung der kommunalen Selbstverwaltung.

CDU und CSU wollen starke leistungsfähige Städte und Gemeinden, die in der Lage sind, ihre Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen, und wieder in die Infrastruktur des Standorts Deutschland investieren können. In besseren Zeiten hatten die Gemeinden 70 Prozent der öffentlichen Bauinvestitionen getätigt. Damit waren sie ein erfolgreiches Schwungrad der deutschen Wirtschaft.

**Peter Götz** ist der kommunalpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

## WERBEARTIKEL BTW 2005



### T-Shirt „TeAM Zukunft“

100% Baumwolle

Preis je Stück: **4,30 €**

Preis inkl. MwSt: 4,99 €

### Damen T-Shirt

Figurbetonter Schnitt und halsferner Ausschnitt

Bestell-Nummern: **9231** – Größe S

**9232** – Größe M

**9233** – Größe L

### Herren T-Shirt

Bestell-Nummern: **9234** – Größe L

**9235** – Größe XL

**9236** – Größe XXL



### CAP „TeAM Zukunft“

100% BW – Canvas mit 4-farbigem Logo-Druck,  
Klettverschluss auf Kopfgröße verstellbar

Bestell-Nr.: **9230**

Preis je 5 Stück: **12,50 €**

Preis inkl. MwSt.: 14,50 €

Bestell-Nr.: **9230A** – Einzelverkauf

Preis je Stück: **3,00 €**

Preis inkl. MwSt.: 3,48 €



### Polo-Shirt „Deutschland“

100% Baumwolle, fein veredeltes Piquetgewebe, 3-farbiger Flaggenstick auf der Brust, Hemdkragen auf Steg, Knopfleiste mit 4 Knöpfen schließbar, offener Armabschluss und kleine Seitenschlitze

Preis je Stück: **14,50 €**

Preis inkl. MwSt: 16,82 €

Bestell-Nummern: **9223** – Größe M

**9224** – Größe L

**9225** – Größe XL

**9226** – Größe XXL

**T-Shirt „CDU“**

100% Baumwolle

Preis je Stück: **5,20 €**

Preis inkl. MwSt: 6,32 €



**Damen T-Shirt**

Figurbetonter Schnitt und halsferner Ausschnitt

Bestell-Nummern: **9215** – Größe S

**9216** – Größe M

**9217** – Größe L

**Herren T-Shirt**

Bestell-Nummern: **9218** – Größe L

**9219** – Größe XL

**9220** – Größe XXL

**CAP „Deutschland“**

100% BW – Canvas mit 3-farbigem Flaggenstick  
mit Klettverschluss auf Kopfgröße verstellbar

Bestell-Nr.: **9222**

Preis je 5 Stück: **12,50 €**

Preis inkl. MwSt.: 14,50 €



Bestell-Nummer: **9222A** – Einzelverkauf

Preis je Stück: **3,00 €**

Preis inkl. MwSt.: 3,48 €

**CAP „CDU“**

100% BW – Canvas mit 2-farbigem Logo-Druck  
mit Klettverschluss auf Kopfgröße verstellbar

Bestell-Nr.: **9221**

Preis je 5 Stück: **12,50 €**

Preis inkl. MwSt.: 14,50 €



Bestell-Nummer: **9221A** – Einzelverkauf

Preis je Stück: **3,00 €**

Preis inkl. MwSt.: 3,48 €



### PIN „Deutschland“

Bestell-Nr.: **9227**

Preis je 100 Stück: **24,00 €**

Preis inkl. MwSt.: 27,84 €



### Der neueste Trend – Bekennen Sie Farbe!

#### Armband „Besser für die Menschen. CDU“

Das modische Armband aus Silikon zum überstreifen.

Bestell-Nr.: **9272**

Preis je 50 Stück: **18,00 €**

Preis inkl. MwSt.: 20,88 €



### Feuerzeug „CDU“

Bestell-Nr.: **9506**

Preis je 50 Stück: **27,00 €**

Preis inkl. MwSt.: 31,32€



### Jetzt wieder lieferbar!

#### Pflastermäppchen

„Trostpflaster für 7 Jahre Rot-Grün.“

Bestell-Nr.: **9176**

Preis je 100 Stück: **26,00 €**

Preis inkl. MwSt.: 30,16€

**Leporello**  
**„Freie Wahl für Familien“**

Die Konzepte der CDU zur Familienpolitik.

Bestell-Nummer: **2184**  
 Preis je 100 Stück: **11,00 €**  
 inkl. MwSt.: 11,77 €



**Leporello**  
**„Frauen besser fördern“**

Die Konzepte der CDU zur Frauenpolitik.

Bestell-Nummer: **2273**  
 Preis je 100 Stück: **11,00 €**  
 inkl. MwSt.: 11,77 €



**Leporello**  
**„Mehr Verlässlichkeit“**

Die Konzepte der CDU für eine moderne  
 Seniorenpolitik.

Bestell-Nummer: **2275**  
 Preis je 100 Stück: **11,00 €**  
 inkl. MwSt.: 11,77 €



**Leporello**  
**„In Sicherheit leben“**

Die Konzepte der CDU zur Sicherheitspolitik.

Bestell-Nummer: **2276**  
 Preis je 100 Stück: **11,00 €**  
 inkl. MwSt.: 11,77 €





### Leporello „Bildung schafft Zukunft“

Die Konzepte der CDU zur Bildungspolitik.

Bestell-Nummer: **2274**

Preis je 100 Stück: **11,00 €**

inkl. MwSt.: 11,77 €



### Leporello „Weniger Bürokratie – mehr Arbeitsplätze“

Unsere Pläne zum Bürokratieabbau.

Bestell-Nummer: **2277**

Preis je 100 Stück: **11,00 €**

inkl. MwSt.: 11,77 €



### Leporello „Verantwortung für Europa und die Welt“

Die Konzepte der CDU zur Außen- und Sicherheitspolitik.

Bestell-Nummer: **2185**

Preis je 100 Stück: **11,00 €**

inkl. MwSt.: 11,77 €



### Leporello „Vorfahrt für Arbeit“

Die Konzepte der CDU zur Arbeitsmarktpolitik.

Bestell-Nummer: **2271**

Preis je 100 Stück: **11,00 €**

inkl. MwSt.: 11,77 €

**Broschüre  
Dr. Angela Merkel**

Bestell-Nummer: **5942**  
Preis je 100 Stück: **10,30 €**  
inkl. MwSt.: 11,02 €



**Leporello Briefwahl**

Bestell-Nummer: **2263**  
Preis je 100 Stück: **4,00 €**  
inkl. MwSt.: 4,28 €



**Leporello Erstwähler**

Bestell-Nummer: **2264**  
Preis je 200 Stück: **12,50 €**  
inkl. MwSt.: 13,38 €



**Argumentationskarten**

31 Karten zu einem Block bebündelt

Bestell-Nummer: **2267**  
Preis je 20 Blöcke: **24,00 €**  
inkl. MwSt.: 25,68 €



UBG  
Postfach 1190  
53348 Rheinbach  
PVST, DPAG  
Entgelt bezahlt.



## Kurzfassung Regierungsprogramm

Bestell-Nummer: **5266**  
Preis je 100 Stück: **8,70 €**  
inkl. MwSt.: 9,30 €



## Deutschlands Chancen nutzen. Regierungsprogramm 2005-2009

Bestell-Nummer: **5245**  
Preis je 50 Stück: **22,00 €**  
inkl. MwSt.: 23,54 €

### BESTELLANSCHRIFT

arvato logistics services  
Bertelsmann-Versandzentrum  
Postfach 1162, 33759 Versmold  
Telefax 05241-8041892  
e-mail:  
cdu-shop@bertelsmann.de